

Hafenkultur

Das Friedrichshafen Magazin





Liebe Häflerinnen und Häfler, liebe Gäste,

Unter dem Motto „Das Jahr der Pioniere“ stellt Friedrichshafen die wohl bekanntesten Bürger der Stadt – Claude Dornier und Graf Ferdinand von Zeppelin vor, die als Wegbereiter zukunftsweisender Mobilität gelten und die Geschichte der Stadt maßgeblich geprägt haben. Noch heute ist dieser Pioniergeist durch viele innovative Menschen und Ideen wahrnehmbar. So kommen wir im wahrsten Sinne des Wortes in den Genuss vieler Spezialitäten, die in Handwerkskunst und mit viel persönlichem Engagement vor Ort hergestellt werden. Das Engagement verschiedenster „Häfler“ prägt unsere Stadt, ihre Kultur und Kulinarik. Im Magazin „Hafenkultur“ und rund um unsere Stadt erleben Sie Neues und Altbewährtes. Lassen Sie sich auf die eindrucksvolle Geschichte aus Friedrichshafen ein.

Andreas Brand
Oberbürgermeister

Tourist-Information Friedrichshafen

Bahnhofplatz 2
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 20355444
Fax +49 7541 20355450
tourist-info@friedrichshafen.de
www.tourismus.friedrichshafen.de

Öffnungszeiten

Mai bis September
Mo bis Fr 9 – 18 Uhr / Sa 9 – 13 Uhr
April und Oktober
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr / Sa 9 – 13 Uhr
November bis März
Mo bis Do 9 – 16 Uhr / Fr 9 – 12 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Tourist-Information Friedrichshafen
Konzept, Gestaltung, Text und Fotos:
b.lateral – creative agency, Sipplingen
Druck:
Druckhaus Müller, Langenargen

10



22



18



- 4 Leckerer Backwerk aus dem Holzofen
- 10 Handgemachter Gin für Genießer
- 14 Ein Ort für Weinliebhaber
- 18 Mit der Rennrad Weltcup Führenden die Region auf dem Rad entdecken
- 22 Die schnellste Verbindung nach Konstanz
- 28 Mit den Pionieren durchs Jahr
- 34 Veranstaltungshighlights 2021



Wenn schon, dann aber richtig

Hannes Weber lebt das, wovon viele nur reden: er setzt seine Ideen konsequent um. Ob in der Backstube oder beim Schnapsbrennen, er macht es entweder richtig oder lässt es sein.



Konditor, Bäckermeister, Betriebswirt, Schnapsbrenner, Feuerwehrmann und Familienvater sind nur ein paar Bezeichnungen, die auf Hannes Weber zutreffen. Wer ihn erlebt, merkt schnell, dass er ein wahres Energiebündel ist. Er stammt aus einer Bäckerfamilie und hat in sehr jungen Jahren den Familienbetrieb nach dem frühen Tod des Vaters übernommen und das Geschäft in rasantem Tempo weiterentwickelt. Aus einer Backstube mit Café wurden in weniger als 15 Jahren drei Caféhäuser (Caféhaus am Flughafen, Caféhaus zur Alten Backstube und Caféhaus Meckenbeuren) und vier Filialen (Filiale Stadtbahnhof, Filiale Fischbach, Filiale Immenstaad, Filiale Kluftern) mit rund 120 Mitarbeitern. Dabei konnte Hannes Weber 2012 mit einer sehr großen Investition eines seiner Ziele umsetzen: eine neue Backstube, die in der Nähe des Flughafens errichtet wurde. Aufgrund großzügiger Glasflächen haben Gäste hier die Möglichkeit, in die Backstube zu schauen und live zu erleben, wie Hannes Weber zusammen mit seinem Team seine hohen Ansprüche an Backwaren umsetzt. „Entweder ist ein Brot richtig gut oder halt schlecht. Dazwischen gibt es nichts.“ Dass er mit seinen Backkünsten auch ein größeres Publikum

begeistern kann, ist ihm als „erster Fernsehbäcker Deutschlands“ gelungen. In der Sendung „Kaffee oder Tee“ beim SWR ist Hannes Weber regelmäßig zu Gast und hatte mit „Lust auf Backen“ sogar eine eigene Sendung. Der gebürtige Friedrichshafener überzeugt nicht nur mit seinen verkaufsfertigen Waren, sondern macht ebenfalls Lust auf den Genuss, wenn er die Geschichten hinter den Broten, Seelen und Brezeln erzählt. Da ist beispielweise der „Wurzelsepp“, eine schön saftige Dinkelseele, deren Dinkelmehl vor dem Backen teilweise abgekocht wird. So reduziert sich der Eiweißgehalt und die Seele wird dadurch frischer als gewöhnliche Dinkel-Seelen. „Ich habe einen hohen Anspruch an die eigenen Backwaren und einfach richtig Bock zu backen. Wenn ich mir ein neues Brot überlege, probiere ich aus und hole dann das Maximale an Geschmack heraus. Erst dann überlege ich, wie es in den Verkauf geht.“ Hannes Weber schöpft bei vielen Zutaten aus dem Vollen der Region. Und das meistens in Bio-Qualität. Nur manchmal geht er zugunsten des guten Geschmacks Kompromisse ein, wenn er sich das Mehl für sein Baguette aus Paris liefern lässt. „Ansonsten könnte ich das ja nur Kastenweißbrot nennen. Das Getreide, das am Mittelmeer wächst, hat einen anderen Geschmack und sorgt für den typisch gelben Farbton bei einem Baguette, wie wir es aus Frankreich kennen.“

Vor ein paar Jahren konnte Hannes Weber zusammen mit seiner Frau Blandina die historische Eichenmühle in Fischbach kaufen. Sie haben das Denkmal geschützte Hofgut erhalten, aufwendig saniert und dafür einen Denkmalpreis erhalten. Die eigene Brennerei nutzt das Obst der Streuobstwiesen, die zum weitläufigen Gelände gehören. Das Ehepaar hat inzwischen einige Lehrgänge besucht und sich das Ziel gesetzt, ein Destillat zu erzeugen, in dem Fruchtigkeit und Qualität zum Tragen kommen.



Hannes Weber schwärmt immer wieder von der Einzigartigkeit der hiesigen Streuobstwiesen.

Das Obst rund um die Eichenmühle wird auch zu Marmeladen und Gelees verarbeitet, die wiederum zum Frühstücksangebot der eigenen Cafés gehören. Auch die Marmeladenfüllung der „Berliner“ stammt aus der eigenen Produktion. Hannes Weber schwärmt immer wieder von der Einzigartigkeit der hiesigen Streuobstwiesen und empfiehlt, „die Natur zu genießen und sich damit zu beschäftigen“.

Rund um Webers Backstube gibt es viel zu entdecken. Größere Gruppen können sich zu Führungen anmelden und einiges über die Herstellung der Backwaren erfahren. Zur Buchung stehen außerdem drei gemütlich eingerichtete Ferienzimmer, die „Backofenzimmer“, „Teigerei“ und „Konditoreizimmer“ heißen und sich im Gebäude der „Alten Backstube“ befinden.

Hannes Weber wird uns noch oft überraschen, denn Pläne hat er viele. Sollte er mal ausreichend Zeit haben, möchte der begeisterte Segler um die Welt segeln. Bis es soweit ist, genießt er zusammen mit seiner Familie das Seglerparadies vor der eigenen Haustür, den Bodensee.



Sollte er mal ausreichend Zeit haben, möchte der begeisterte Segler um die Welt segeln. Bis es soweit ist, genießt er zusammen mit seiner Familie das Seglerparadies vor der eigenen Haustür, den Bodensee.

Nicht in der Nähe und trotzdem Lust auf Brot von Hannes Weber? Kein Problem: Einfach im Shop bestellen und liefern lassen.

> www.webers-backstube.de/shop

Webers Backstube & Caféhaus GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 23
88046 Friedrichshafen





Großstadtflair und echtes Handwerk



Mit „Botanix Gins“ haben Mike Dilnot und seine Partnerin Sam Kretschmer unverwechselbaren Gin-Genuss nach Friedrichshafen gebracht.

Was dabei herauskommen kann, wenn eine Häflerin und ein Londoner sich kennen und lieben lernen und eine Geschäftsidee entwickeln, können wir seit dem letzten Jahr in Friedrichshafen mit „Botanix Gin Infusions“ genießen. Mike und die zweifache Karate Weltmeisterin Sam haben sich in London kennengelernt, dort war er in einem großen Unternehmen für die Renovierung und Eröffnung von Bars zuständig. Nach mehreren Jahren in London ging das Paar für zwei Jahre auf Weltreise, lebte eine Weile in Sri Lanka und Neuseeland. Doch auch Sams Heimat am Bodensee besuchten sie immer wieder, wo Mike sich sofort wohlfühlte. Auf der Weltreise wurden Ideen für die Zukunft entwickelt mit dem Wunsch, am Bodensee zu leben.

„Aber dort fehlen einfach ein paar neue Bars“ dachten die beiden und arbeiteten daran, dass sich das schnell ändert. Mike war in London bereits an der Eröffnung einer Gin Bar beteiligt und wollte das Destillat auch in Deutschland auf ein neues Niveau bringen. Das Besondere an Botanix Gins sind die handverlesenen und hochwertigen „Infusions“.

Die Basis eines Gins ist immer hochprozentiger Alkohol, der meistens aus Getreiden wie Gerste, Roggen, Mais oder Weizen gewonnen wird. Seinen charakteristischen Geschmack erhält Gin erst durch die Zugabe von „Botanicals“ wie beispielsweise Wacholder oder Zitronenschalen. Es gibt unterschiedliche Herstellungsverfahren, die den



Geschmack in den Gin bringen und ihn so praktisch aromatisieren, sie heißen Mazeration (Kaltauszug), Digestion (Heißauszug) und Perkulation. Mike und Sam haben sich für ein Verfahren jenseits der gängigen Methoden entschieden, um einen authentischen und natürlichen Geschmack der Botanicals zu erzielen. In ihrer Werkstatt in der Albrechtsstraße wird in einem 50 Liter Edelstahlfass der Gin eingefüllt, den sie von Freunden aus dem Schwarzwald beziehen. Mehr verraten sie zu dessen Herkunft nicht, nur, dass er exzellent und prämiert ist. In das Fass kommen die „Infusions“ mittels einer Art riesigem Teebeutel, der für eine genau kalkulierte Zeit im Alkohol hängt. Nach seiner Entnahme wird jede Flasche einzeln abgefüllt und von Hand etikettiert. Auch die Etiketten selbst werden von Hand beschriftet „Das gehört zu unserem Konzept einfach dazu, diese allumfassende Handarbeit. Jede Flasche ist ein Einzelstück.“ Dazu zählt, dass auch alle Botanicals handverlesen sind! Im Sortiment von Botanix Gins gibt es fünf Standardsorten, die immer verfügbar sind. Darüber hinaus entwickeln Mike und Sam saisonale Sorten und verwenden im Herbst beispielsweise Beeren in ihren „Infusions“. Pro Charge werden nie mehr als 100 Flaschen hergestellt, um die Qualität und Exklusivität zu erhalten.

Seit Juli 2019 ist das junge Startup-Unternehmen samstags auf dem Schlemmermarkt zu finden, wo sich Botanix Gins schnell als beliebter Treffpunkt etabliert hat. Und auf dem Seehasenfest sind Mike und Sam mit ihrem Gin genauso gern gesehene Gäste wie auf dem Friedrichshafener Weihnachtsmarkt. Hierfür haben sie ihren „Glüh-Gin“ entwickelt, der „mega gut ankommt“. Mike fühlt sich als Londoner in Friedrichshafen zu „100 Prozent wohl“, ist glücklich über die Unterstützung, die sie als Startup erhalten haben und freut sich über das positive Feedback zu ihrer Geschäftsidee. Viele Restaurants haben Botanix Gins mittlerweile in ihrem Programm und es gibt etliche Anfragen über den Bodenseekreis hinaus. Auch im Webshop wird das steigende Interesse der Kunden an dem besonderen Gin deutlich. Damit das Motto „Deutscher Gin wie nie zuvor“ auch in anderen Städten gelebt werden kann, gibt es „Markenbotschafter“, die für „Gin brennen“ und von Mike in Friedrichshafen geschult werden. Sie dürfen die Philosophie von Botanix Gins weitertragen, denn ganz wichtig für die jungen Unternehmer ist das „Aufrechterhalten unserer Identität“, die präzise Handarbeit und das Verstehen ihres Produktes. In England hatte Mike eine kleine Craft-Beer Brauerei mit Freunden eröffnet und schätzt auch hier den handwerklichen Prozess, der zur Entstehung der Biere führt. Damit Gin und Craft-Beer zusammenkommen können, haben Mike und Sam das Konzept für die „Minibar“ entwickelt (siehe > www.botanixgins.de/pages/minibar-friedrichshafen). „Klein, aber fein“ ist es in der Kleinebergstraße mit 40 Sitzplätzen. Außer dem eigenen Gin gibt es regelmäßig Gast-Gins UND ein umfangreiches Sortiment an internationalem Craft-Beer. Leckere Grillkäse-Sandwichs sorgen für eine gute Grundlage und wir sind hier am See um eine wunderbare Location bereichert.

Den leckeren Gin können Sie online bestellen unter > www.botanixgins.de

Botanix Gins
Albrechtstraße 8
88045 Friedrichshafen



BOTANIX GINS
BLUTORANGE

SCHWARZWALD GIN MIT BLUTORANGE,
ROTE BETE & HIBISKUSBLÜTEN

FLASCHEN NR: 03/260

VERFEINERT VON HAND IN
FRIEDRICHSHAFEN AM BODENSEE

BOTANIX GIN INFUSIONS



Wein und Mensch im Vordergrund



Seit 2019 bereichert Marleen Sturm mit ihrer Vinothek Vintage 1989 in Friedrichshafen-Schnetzhausen die Weinszene am Bodensee. Ihre sympathische Kombination aus Weinverkauf, Bar und Café mit unterschiedlichen Events findet eine tolle Resonanz bei Genießern jeden Alters.

Manchmal ist es richtig, auf sein Bauchgefühl zu hören, wenn auch auf den ersten Blick ein größeres Wagnis damit verbunden ist. Marleen Sturm kündigte 2019 ihren Job bei einem renommierten Weingut, um ihre vielen Ideen in einer eigenen Vinothek in Friedrichshafen umzusetzen, wo sie auch mit ihrem Mann und Familienhund Marley lebt. Die gelernte Hotelfachfrau und Sommelière sprudelt nur so vor Energie, so dass sie ihre Gäste schnell mit ihrer Begeisterung für Wein ansteckt. Eine Gastgeberin, wie man sie sich nur wünschen kann, wenn man die schönen Räumlichkeiten der Vinothek in zentraler Lage von Schnetzenhausen betritt. Das Konzept erinnert an eine italienische Bar, in der man sich auch trifft, um einen Kaffee oder Espresso in lockerer Atmosphäre zu trinken und über die neuesten Weine zu fachsimpeln. Mit der Kombination aus Vinothek, Weinbar und Café ist es Marleen Sturm von Anfang an gelungen, Weinliebhaber durch alle Generationen hinweg zu begeistern und zusammenzubringen. Ihre Idee, somit Weine und Menschen in den Vordergrund zu stellen, wurde wohlüberlegt umgesetzt und ist in der Gründungsphase „immer mehr gewachsen“. Auch bei der Einrichtung wurde darauf geachtet, die helle, freundliche Atmosphäre der Räume zu unterstreichen und natürliche Materialien wie Holz oder Schiefer verwendet, „schöne Wertarbeit aus der Region“.

Viele Gedanken hat sich Marleen Sturm auch über die Präsentation der Weine gemacht. Auf kleinen Schiefer-Kärtchen sind nun die wichtigsten Infos zu den einzelnen Weinen individuell zusammengefasst, so dass auch der Laie schnell einen guten Überblick erhält.

Im Vintage 1989, das übersetzt „Jahrgang 1989“ bedeutet, werden verschiedene Weinproben angeboten, wie beispielsweise die Bodensee Weinprobe oder eine Verköstigung von Wein und Schokolade, die ab acht Personen buchbar sind. Sie finden meistens außerhalb der regulären Öffnungszeiten statt.

Auch die Winzerabende, an denen junge Winzer ihre Weine präsentieren und Fragen beantworten, stoßen auf hervorragende Resonanz. Den jungen

Winzern eine Plattform bieten, das liegt Marleen Sturm am Herzen, da „sie oft selbst noch am Anfang stehen wie ich.“ Der Fokus ihres Geschäftes liegt deshalb generell auf den jungen und kleinen Winzern. Die Hälfte der angebotenen Weine kommt aus Deutschland, davon wiederum etwa die Hälfte stammt vom Bodensee. „Der Bodenseewein macht sich immer mehr einen Namen, das sind kleine Raritäten am See. Die Nachfrage steigt, ebenso die Qualität bei nahezu gleichbleibender Anbaufläche. Außerdem haben wir hier hervorragende klimatische Bedingungen für Weine“, so die Sommelière. Wer Wein einkaufen möchte, kann die Vinothek leicht per Auto erreichen und direkt vor dem Haus parken, ansonsten kann man in Friedrichshafen auch auf den kostenlosen Lieferservice zurückgreifen.

Eine schöne Auswahl der Vinothek Vintage 1989 lässt sich gelegentlich auch samstags auf dem Schlemmermarkt in Friedrichshafen verköstigen, bei dem sich der Adenauerplatz in einen Markt des Genusses voller regionaler und internationaler Köstlichkeiten verwandelt. Hier findet man Marleen Sturm seit Juni 2020 mit ihrem kleinen, hellgrünen Foodtrailer, der dann als mobile Weinbar fungiert und für Sektempfänge, Geburtstags- oder Firmenfeiern auch gebucht werden kann.



In der Vinothek selbst können kleine Snacks zum Wein gegessen oder auch gekauft werden. Das feine Sortiment lädt dazu ein, Geschenke für unterschiedlichste Anlässe zusammenzustellen. Marleen Sturm berät jeden Gast dabei gerne ausgiebig.

Wer einen Ausflug ins Grüne plant und dort gerne einen Wein genießen möchte, hat die Möglichkeit im Vintage 1989 Picknicktaschen zu kaufen oder auszuleihen und es sich damit an den schönen Grillstellen oder lauschigen Plätzen am See rund um Friedrichshafen gemütlich zu machen. Neidvolle Blicke sind garantiert, denn guter Wein in Kombination mit tollen Ideen begeistert einfach viele.

Weitere Infos unter > www.vintage1989.de

Vinothek Vintage 1989
Manzeller Str. 20
88045 Friedrichshafen



Die schönsten Picknickplätze

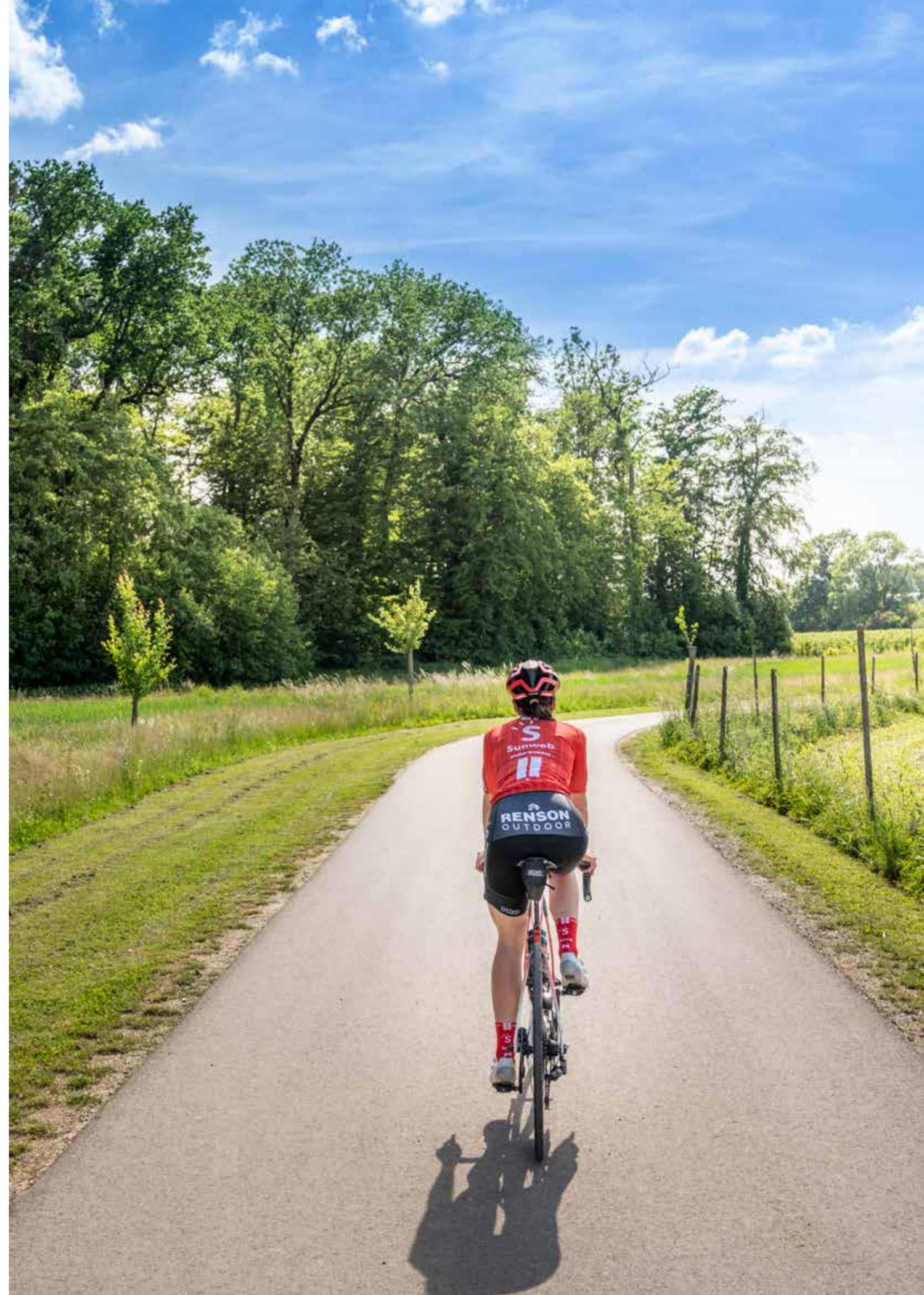
- **Frei zugänglicher Uferabschnitt** des Graf-Zeppelin-Hauses
- **Freizeitgelände Manzell** bei Fischbach, Zufahrt über Parkplatz Tannenhagschule
- **Auf dem Haldenberg** nahe der Haldenbergkapelle, Ailingen
- **Weilmühle** bei Ailingen, freies Grillen möglich



Die Heimat auf dem Rad erkunden



Liane Lippert ist täglich auf dem Rennrad unterwegs. So hat die derzeit Weltcup Führende unsere Region auf dem Rad intensiv kennengelernt.



Zwischen 40 und 50 Renntage absolviert Liane derzeit pro Jahr als Mitglied von „Team Sunweb“, einem deutschen Radsportteam. Um ihr Niveau kontinuierlich zu steigern und um ihrem nächsten großen Ziel, der Olympiade in Tokio, näherzukommen, ist Liane viel unterwegs - mit dem Rad an sich und weltweit zu verschiedenen Rennen. Ihr Team Sunweb hat seinen Sitz in Holland, wo viel trainiert wird und die jeweiligen Teammitglieder Wohnungen haben.

Die Karriere der Rennradfahrerin begann jedoch in Friedrichshafen. Als Liane acht Jahre alt war, veranstaltete der Friedrichshafener Radsportverein RSV Seerose ein Mountainbike Rennen für Kinder. Daran nahm Liane als einziges Mädchen teil und bekam das erste Mal ein Gefühl dafür, was es heißt, Erfolg auf dem Rad zu haben. Da ihr Vater Jugendtrainer für Rennrad im RSV Seerose ist, wurde Liane bald ein eigenes Rennrad gestellt. „Mir hat das Fahren von Anfang an großen Spaß bereitet. Als ich etwa 10 Jahre alt war, wollte ich nahezu täglich am Höchsten trainieren und mit dem dortigen StoppOmat testen, ob ich mich verbessert habe.“ Ein StoppOmat ist eine Zeitmessstation, an der Radfahrer kostenlos eine Stempelkarte ziehen und gegen die Uhr fahren können.

Es folgte in der U13 eine erste Rennlizenz, die Freude am Rennradfahren war immer da und die Rennen wurden genauso regelmäßiger wie die Erfolge zunahm. 2016 war Liane im Alter von 18 das zweite Jahr bei den Juniorinnen und wurde „Europameisterin auf der Straße“. Danach kam der Einstieg ins Team Sunweb. Es folgte 2018 die Auszeichnung „Deutsche Meisterin auf der Straße“ und nach dem Fahren von sechs Rennen in Australien im Frühjahr 2020 ist Liane Weltcup Führende bei den Damen auf dem Rennrad.

„Um das zu erreichen, braucht man einen sehr starken Willen, muss auch bei schlechtem Wetter aufs Rad. Viel Disziplin braucht es außerdem und ein echter Teamplayer muss man sein.“



Tolle Radtouren
rund um Friedrichshafen
finden Sie auch
in unserem
Radguide.

› www.friedrichshafen.de/tourismus/service/prospekte-karten/

Der Bodensee-Radweg ist der etwa 260 km lange Radweg entlang des Bodensees. Ausführliche Infos gibt es unter
› www.bodensee-radweg.com

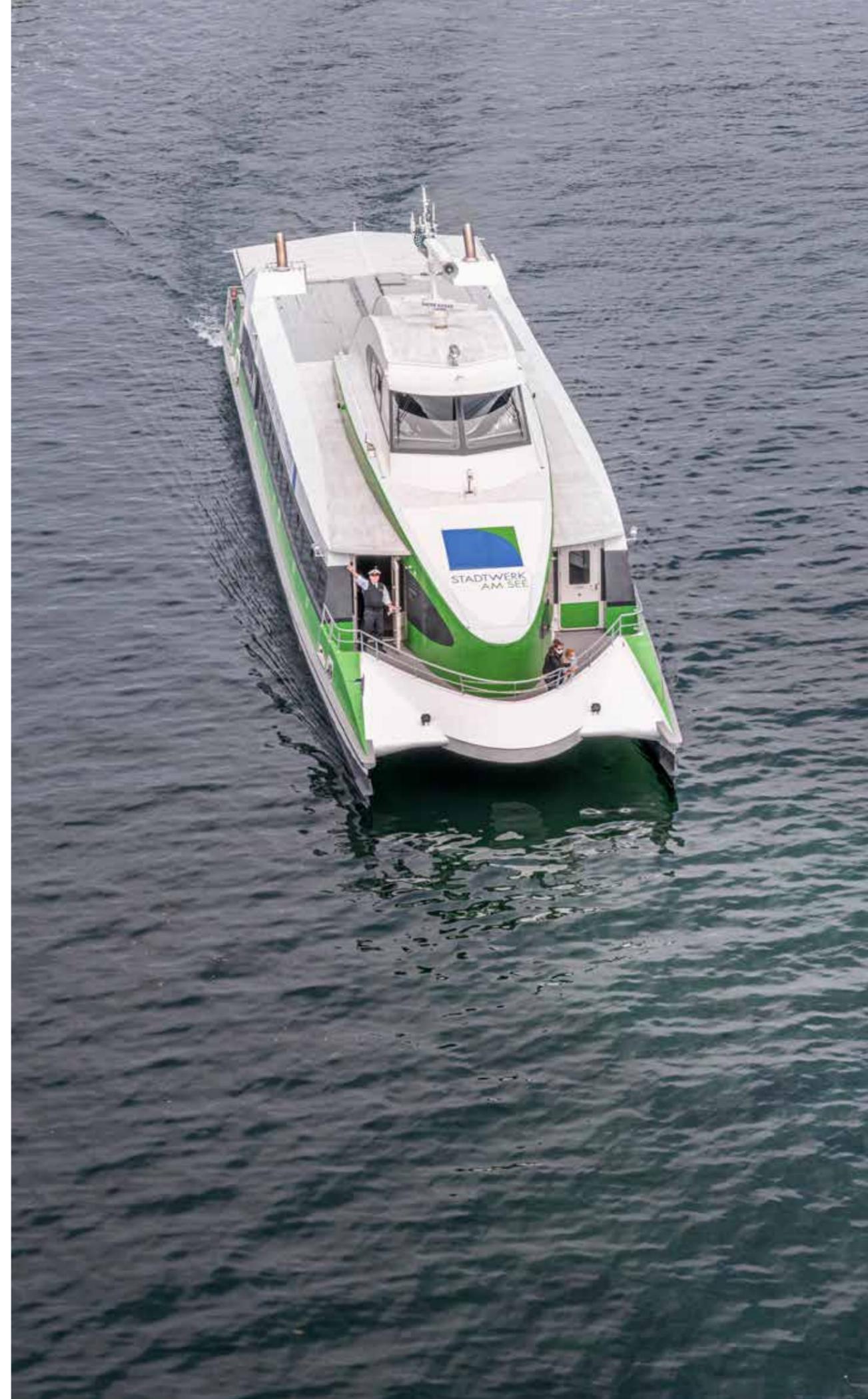
Nach ihrem wöchentlichen Trainingsplan verbringt Liane zwischen 1 und 6,5 Stunden pro Tag auf dem Rad, abhängig davon, für was gerade trainiert wird. Kraft und Kondition zählen dabei genauso zum Rennerfolg wie das Üben von Taktik mit dem Team. Zum Training zählen außer dem Radfahren Dehnübungen, Athletik und gezielte Übungen für Bauch und Rumpf. Das Team Sunweb ist Mitglied im Mouvement Pour un Cyclisme Crédible (kurz MPCC; dt. Bewegung für einen glaubwürdigen Radsport) und spricht sich vehement gegen Doping aus. „Es gibt ein objektives Anti-Doping-System, mit dem sich alle im Team freiwillig testen lassen“.

Wann immer es möglich ist, verbringt Liane Zeit zu Hause in Friedrichshafen. Dann lebt sie bei ihrer Familie im Haus, das die Großeltern gebaut haben und geht gerne mit ihren Hunden am See spazieren oder ein Eis essen. „Außerdem ist die Lage von Friedrichshafen sehr vielfältig für den Radsport, man kann flach am See entlang fahren und zum Beispiel eine Seemrundung machen.** Sehr gut für die Kondition sind auch der Pfänder oder das Furkajoch. Den Sulzberg fahre ich auch gerne oder den Heiligenberg, Gehrenberg, Höchsten – das gehört für mich einfach zur Heimat dazu.“



Die schnellste Verbindung zwischen Friedrichshafen und Konstanz

Sie heißen Fridolin, Ferdinand und Constanze und sorgen dafür, dass stündlich und an 365 Tagen im Jahr Personen von Friedrichshafen nach Konstanz kommen und umgekehrt. Die drei Katamarane der Katamaran-Reederei Bodensee stellen die schnellste Verbindung zwischen den beiden Bodenseestädten her. Uwe Dess ist als Schiffsführer für eine sichere Überfahrt auf der 24 km langen Seestrecke verantwortlich.





Eine Überfahrt
dauert etwa
50 Minuten.



Uwe Dess ist ein absoluter Morgenmensch, der schon lange keinen Wecker mehr braucht, um in aller Frühe wach zu werden. Gerade in den Sommermonaten ist er voller Vorfreude auf seinen Dienstbeginn, denn auch nach 10 Jahren als Kapitän sind die Sonnenaufgänge noch etwas Besonderes. „Wenn der Sämtis wie angeleuchtet aussieht, ist es immer wieder ein toller Anblick.“

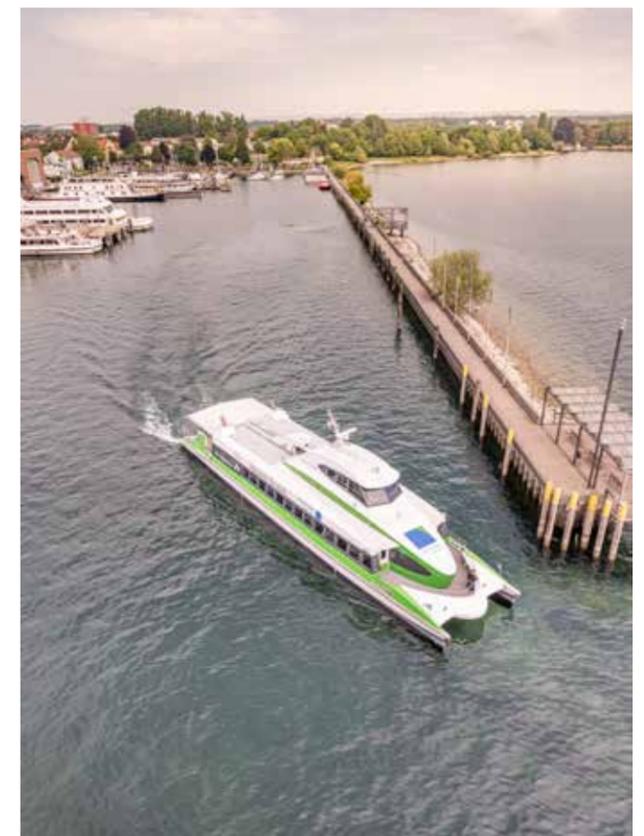
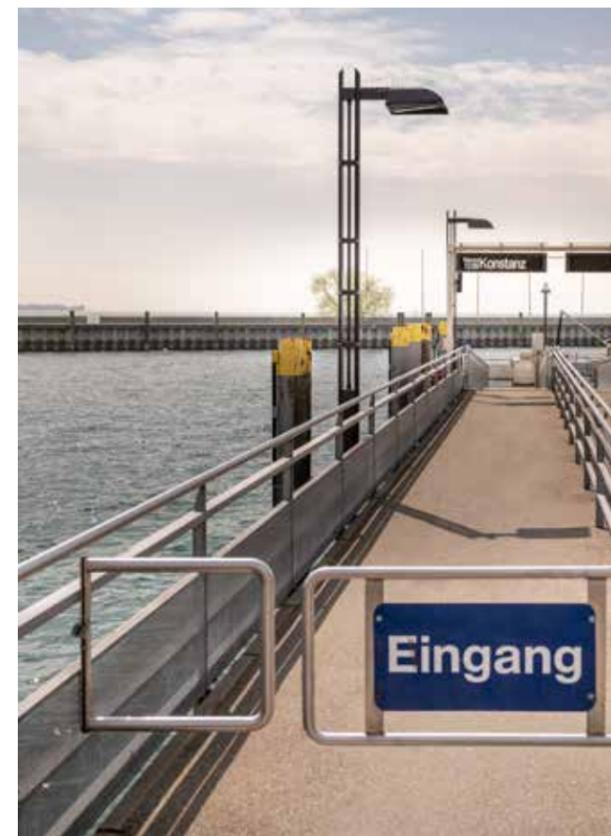
Die Frühschicht um 5.00 Uhr beginnt mit der technischen Vorbereitung wie dem Einschalten der Radargeräte, dem Lesen und Umsetzen von Dienstanweisungen oder dem Anschauen des Bordbuchs. Eine Stunde später bringt Uwe Dess die ersten Gäste nach Konstanz. Eine Überfahrt dauert etwa 50 Minuten, wobei die Katamarane im Stundentakt fahren und sich in der Mitte des Sees jeweils begegnen.

Feriengäste haben oft ihre Fahrräder mit an Bord, um die vielfältigen Radwege rund um den See zu nutzen. So gern Uwe Dess auf dem Wasser ist, so sehr liebt auch er es, nach Feierabend mit dem Rad unterwegs zu sein. „Nach der Frühschicht beginnt mein Feierabend bereits um 12.00 Uhr, so dass mir viel Zeit für Radtouren, rund um Friedrichshafen bleibt. Wo ich hinfahre, entscheide ich meistens spontan, ob ich am See bleibe und beispielweise noch in eines der vielen Cafés an unserer 2 km langen Promenade gehe oder das reizvolle Hinterland erkunde.“

Wenn er spricht, merkt man, dass Uwe Dess aus dem Norden kommt. Im Gespräch wird schnell klar, dass sein Herz schon lange an Friedrichshafen hängt. Aufgewachsen ist er in Bremen, da seine Mutter jedoch aus Friedrichshafen stammte, verbrachte er viele Ferien bei der Großmutter, der großen Familie - und natürlich mit dem See. Nach einer handwerklichen Ausbildung in Bremen, zog Uwe Dess 1988 schließlich an den See und arbeitete in der hiesigen Werft. Da der Wunsch groß war, die Schiffe auch im Einsatz auf dem Wasser zu erleben, machte Uwe Dess sein Schiffsführer-

patent und wurde Kapitän auf den ersten Katamaranen auf dem Bodensee, die seit 2005 Konstanz und Friedrichshafen miteinander verbinden und jährlich nahezu eine halbe Million Personen befördern. Die Schiffe sind prinzipiell täglich unterwegs, es sei denn die Wellenhöhe erreicht 1.50 Meter, dann wird der Katamaran-Verkehr aus Sicherheitsgründen eingestellt.

Mittlerweile sind die schnittigen Doppelrumpfschiffe nicht mehr wegzudenken vom Bodensee, die Diskussionen in der Öffentlichkeit vor ihrem Einsatz waren seinerzeit groß. Längst sind auch die Kritiker überzeugt, denn die Schiffe in Leichtbauweise fahren besonders leise und haben einen geringen Energieverbrauch. „Constanze“ wurde 2019 sogar mit einem SCR-Katalysator ausgestattet mit „AdBlue“-Einspritzung. Constanze ist Vorbild in Deutschland in Sachen Umweltfreundlichkeit, da sie deutlich weniger Stickoxide ausstößt als vergleichbare Schiffe. Zudem konnte in den letzten Jahren durch verschiedene Maßnahmen der Kraftstoffverbrauch um 30% gesenkt werden.

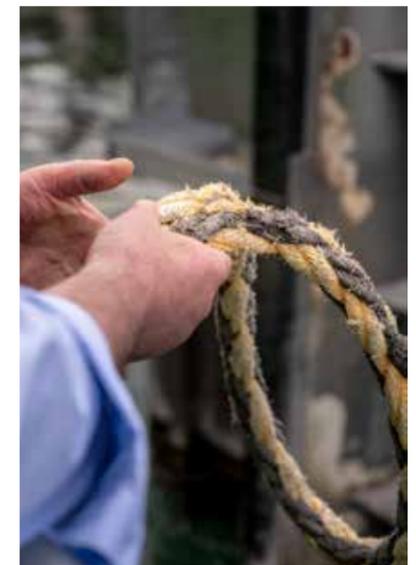
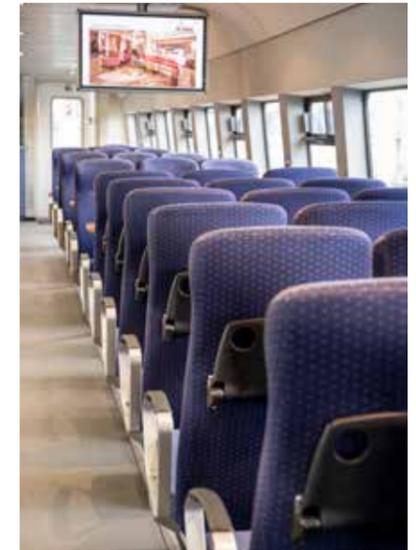


Constanze ist Vorbild in Deutschland in Sachen Umweltfreundlichkeit, da sie deutlich weniger Stickoxide ausstößt als vergleichbare Schiffe.



Friedrichshafen verfügt über drei Häfen. Die Katamarane liegen am Bundesbahnhof, der sich in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt befindet und direkt am Zeppelinmuseum. Wer den Katamaran nutzt, kann ein Kombiticket erwerben für einen ermäßigten Eintritt im Museum. „Eine tolle Museumslandschaft haben wir bei uns, ich war erst kürzlich wieder im Dornier Museum. Dass viel geboten wird, merken wir auch an der wachsenden Personenzahl auf den Schiffen. In der Regel sind zwei von ihnen unterwegs, aber bei Festivitäten oder besonderen Anlässen sind alle drei Katamarane auf dem See im Einsatz.“

Die Katamarane unterscheiden sich optisch durch ihre Farben. Fridolin ist grün, Ferdinand weiß und Constanze rot. Alle drei wurden von der Bodanwerft in Kressbronn gebaut in Kooperation mit der „Damen Shipyards“ in Holland. Barrierefrei sind sie und bieten jeweils für 182 Fahrgäste und 30 Fahrräder Platz. Und damit Genuss am Bodensee nicht fehlt, können die Gäste bei einer Überfahrt den einzigartigen Blick auf den See auch vom Bord-Bistro aus genießen. Oder vielleicht kommen sie auch mit dem Kapitän ins Gespräch und lauschen seinen spannenden Geschichten rund um die Katamarane.



Fridolin ist grün,
Ferdinand weiß und
Constanze rot.



Das Jahr der Pioniere

„Man muss nur wollen und daran glauben, dann wird es gelingen“ sprach schon Ferdinand Graf von Zeppelin und sicherte sich 1898 das Reichspatent für einen lenkbaren Luftzug. Später stellte er Claude Dornier als Flugzeugkonstrukteur ein, Gründer der Dornierwerke. Noch heute begeistern uns nicht nur diese zwei Pioniere, die die Stadt besonders prägten. Ihre Spuren finden Sie in der ganzen Stadt verteilt.

Mit dem „Jahr der Pioniere“ stellt Friedrichshafen zwei der bekanntesten Bürger der Stadt vor. Claude Dornier und Graf Ferdinand von Zeppelin gelten als Wegbegleiter innovativer Mobilität und haben die Industriegeschichte der Stadt maßgeblich geprägt. Ihnen zu Ehren wird 2020 und 2021 mit vielen Veranstaltungen und Ausstellungen die traditionsreiche Geschichte mit dem Heute verbunden. Zwei Museen sind ihnen und ihrem Schaffen in Friedrichshafen gewidmet. Im Zeppelin Museum können Sie auf einer Fläche von 4000qm die weltweit größte Ausstellung zur Luftschiffahrt erkunden. Es gibt einen spannenden Flugsimulator, Experimentierstationen für Groß & Klein, die Zeppelin Wunderkammer sowie einen begehbaren Nachbau der Hindenburg.

Das Dornier Museum macht 100 Jahre Luft- und Raumfahrtgeschichte erlebbar mit knapp 400 Exponaten auf 6000 qm, darunter zwölf Originalflugzeuge, sieben 1:1 Ausstellungsstücke aus der Raumfahrt sowie zwei Nachbauten im Originalmaßstab der Flugzeuge Dornier Merkur und Dornier Wal. Die Architektur des Museums selbst ist sehenswert, denn sie ist einem Flugzeughangar nachempfunden.

Auch die Werfführungen im Zeppelin-Hangar der Deutschen Zeppelin-Reederei bringen einen tollen Einblick in das spannende Leben der Pioniere. Und bei unseren beliebten Stadtführungen werden Sie viele Dinge entdecken, die vom Pioniergeist inspiriert sind.



© Archiv der Luftschiffbau Zeppelin GmbH

Erleben Sie das
Werk der Pioniere
ganz nah.

Ferdinand Graf von Zeppelin

- 1838** Geburt in Konstanz
- 1855** Offiziers- und Leutnantstelle
- 1874** Erste Schriftstücke zur Idee des Luftschiffs
- 1900** Erstflug seines Luftschiffs
- 1908** Unglück von Echterdingen
- 1917** Gestorben in Berlin

Claude Dornier

- 1884** Geburt in Kempten
- 1907** Studium Maschinenbau
- 1910** Karriere Luftschiffsbau Zeppelin GmbH
- 1912** Patent „Drehbaren Langhalle für Luftschiffe“
- 1914** Gründung der „Abteilung Do“ und Entwicklung der ersten Ganzmetall-Flugboote
- 1922** Entwicklung des Flugboots „Wal“ – ein Meilenstein des Unternehmens
- 1929** Erstflug des Flugschiffs Do X
- 1969** Gestorben in Zug (Schweiz)



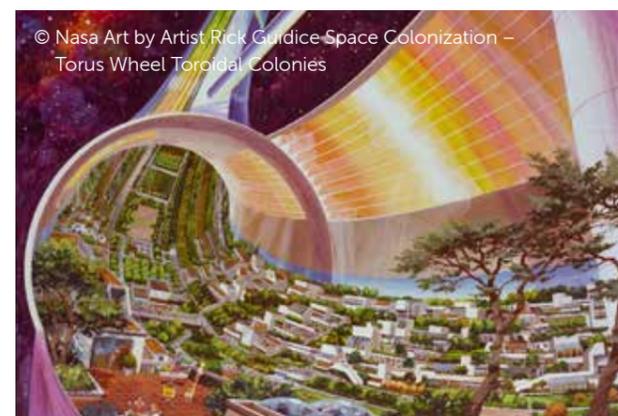
© Michael Häfner

Ausstellungen

AUSSTELLUNG IM ZEPPELIN MUSEUM
 > www.zppelin-museum

Fetisch Zukunft. Utopien der dritten Dimension

Luftschiffe und Luftschlösser, Flugtaxi und Hyper-schallflugzeuge, fliegende Städte und Weltraumkolonien: Seit Jahrhunderten fasziniert die Eroberung des Luftraums die Menschen. Anlässlich seines 25jährigen Jubiläums widmet sich das Zeppelin Museum mit der Ausstellung Fetisch Zukunft aktuellen und vergangenen Ideen die Schwerkraft zu überwinden. Aus heutiger Sicht erscheinen viele dieser Vorhaben visionär - oder stellten sich als utopisch heraus. Doch woran scheiterten vergangene Zukunftsvorstellungen? Welche technischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Gründe gibt es dafür? Die transdisziplinäre Ausstellung beleuchtet Retrofuturismen und gegenwärtige Zukunftsvorstellungen, historische und aktuelle technische Visionen treten in Dialog mit künstlerischen Positionen, die diese hinterfragen, alternative Utopien entwerfen und deren teils dystopische Momente aufzeigen. GleichermäÙen blickt die Ausstellung in die Vergangenheit und die Zukunft: getreu dem Motto des Museums Innovation Technik Kunst.



AUSSTELLUNG IM DORNIER MUSEUM
 > www.dorniermuseum.de

Umwelt. Technik.

In enger Verbindung zu der kürzlich eröffneten neuen Raumfahrt-dauerausstellung steht die Sonderausstellung zum Thema Umwelt und Umwelttechnologie. Von Dornier entwickelte Solarkollektoren in den 1970er-Jahren oder auch die von Daimler nach der Übernahme von Dornier entwickelte Brennstoffzelle sind Beispiele für Entwicklungen im Bereich der frühen Umwelttechnologie. Auch im Bereich der Mobilität leistete Dornier Pionierarbeit. Die Ausstellung spannt den Bogen zu heutigen Entwicklungen und macht das aktuelle Thema Umwelt sowohl für Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene erlebbar.



Elektrofahrzeug Dornier Delta IIE, welches unter anderem bei den Olympischen Spielen 1972 in München als Marathon-Begleitfahrzeug im Einsatz war.

Das Flugwochenende

7. und 8. August 2021

Im Sommer begeistert das Dornier-Museum mit einem Flugwochenende, an dem das Museum selbst zum Flugzeughangar wird und neben Vorführungen von historischen Flugzeugen sogar Rundflüge gemacht werden können.

Führungen

STADTFÜHRUNGEN

Führung durch die Zeppelinstadt

Friedrichshafen steht für Pioniergeist und lebendige Kultur. Kommen Sie mit auf eine Zeitreise durch die Häfler Stadtgeschichte. Unsere Gästeführer erzählen von Zeiten voller Aufbruchsstimmung und verborgener Geheimnisse. Ohne Voranmeldung.

KOSTEN 5 € (Kinder bis 14 Jahre frei)

DAUER 90 Min.

TREFFPUNKT Tourist-Information Friedrichshafen, Bahnhofplatz 2



DEUTSCHE ZEPPELIN REEDEREI

Werftführungen

Aus welchem Material wird ein Zeppelin eigentlich gebaut? Wie viele Zeppeline gibt es weltweit? Und wie schwer ist dieses Luftschiff? Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Zeppeline. Bei einer Besichtigung des eindrucksvollen Zeppelin-Hangars erleben Sie die einzigartige Technologie des modernsten Passagier-Luftschiffs der Welt hautnah. Besichtigungen während der Flugsaison.

Aktuelle Informationen zu den Werftführungen unter > www.zppelin-nt.de/de/zeppelin-erleben/werftbesichtigung.html +49 7541 5900 343 oder auch bei der Tourist-Information Friedrichshafen unter +49 7541 20355444.



Erlebnis Zeppelin-Flug

Telefonisch buchbar unter +49 7541 5900-0 oder auf zeppelinflug.de

ZEPPELIN^{NT}
 Die schönste Art zu fliegen

Veranstaltungshighlights 2021

Januar | Februar | März

26.01. all you need is love! Das Beatles-Musical | Graf-Zeppelin-Haus

30.01. & 31.01. Les Ballets de Monte Carlo: Roméo et Juliette | Graf-Zeppelin-Haus

24.02. Royal Philharmonic Orchestra | Graf-Zeppelin-Haus

06.03. BBC Philharmonic | Graf-Zeppelin-Haus

17.03.–21.03. IBO – die große Frühjahrsmesse am Bodensee | Messe Friedrichshafen

ab Frühjahr 2021 Umweltausstellung „Umwelt. Technik.“ | Dornier Museum

April | Mai | Juni

08.04. & 09.04. Kibbutz Contemporary Dance Company 2 | Bahnhof Fischbach

09.04. & 10.04. My Fair Lady | Graf-Zeppelin-Haus

21.04.–24.04. AERO – Internationale Fachmesse für Allgemeine Luftfahrt | Messe Friedrichshafen

01.05.–24.05. Bodenseefestival „Glauben und Wissen“

07.05. 7. Lange Nacht der Technik und Innovation

16.05. Museums- und Gartenfest anlässlich des Internationalen Museumstages | Schulmuseum Friedrichshafen

18.06.–20.06. Motorworld Classics | Messe Friedrichshafen

24.06.–28.06. Filmtage Friedrichshafen „JETZT ODER NIE“ | Kiesel im k42

Juli | August | September

02.07.–07.11. Ausstellung „Fetisch Zukunft. Utopien der dritten Dimension“ | Zeppelin Museum

03.07. & 04.07. Interkulturelles Stadtfest

15.07.–19.07. Seehasenfest

30.07.–08.08. Kulturufer

07.08. & 08.08. Do-Days | Dornier Museum

11.09. & 16.09.–19.09. FAB Festival | Kulturhaus Caserne

Oktober | November | Dezember

03.10. Häfler Weinfest am Schloss

26.11.–22.12. Bodensee-Weihnacht

03.12.–10.12. Advent im Schlosshof

ab 10.12. Ausstellung „Beziehungsstatus: offen. Kunst und Literatur am Bodensee“ | Zeppelin Museum

Weitere hochkarätige Veranstaltungen finden Sie auf unserem städtischen Onlinekalender > www.kalender.friedrichshafen.de sowie auf der Seite des Kulturbüros Friedrichshafen unter > www.kultur-friedrichshafen.de

Follow us on Instagram

@visitfriedrichshafen



 #visitfriedrichshafen

Drei Stockwerke. Drei historische Klassenzimmer. Hunderte Exponate.



Klassenzimmer aus der Kaiserzeit



Sonderausstellung
#schreiben - Tinte oder Tablet?



Jede Menge zu entdecken



Klassenzimmer aus 1920

Geöffnet Dienstag bis Sonntag von 12 bis 17 Uhr
Erwachsene 3,50 € / Kinder 1,50 €
www.schulmuseum.friedrichshafen.de



Schulmuseum
Friedrichshafen